

**Botanische Illustration**

LACK, H. Walter: *Ein Garten Eden. Meisterwerke der botanischen Illustration. Köln etc.: Taschen.* 2008 (zum 25-jährigen Verlagsjubiläum). 576 S., mit zahlreichen, meist ganzseitigen Farbtafeln. – ISBN 978-3-8365-0302-0

Wer dieses Buch in die Hand nimmt, begibt sich virtuell in einen wahren Garten Eden, wie es der Titel verspricht. Prof. Dr. H. Walter Lack, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem (FU Berlin), hat als Experte auf dem Gebiet der botanischen (Buch-)Illustration mehrere hervorragende Bücher veröffentlicht wie z.B. *The Flora Graeca Story* 1998, *Der Codex Liechtenstein* 2000, *Florilegium Imperiale – Botanische Schätze für Kaiser Franz I. von Österreich* 2006, um nur wenige Titel zu nennen. Der vorliegende Band entstand in erster Auflage 2001 als Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung wertvoller botanischer illustrierter Werke aus den Beständen der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien. In hundert besprochenen, herausragenden Werken erhält man einen Überblick über das enorm umfangreiche, spannende, oft atemberaubend schöne Gebiet. Kunst trifft Wissenschaft, der Künstler arbeitet für und unter Aufsicht des Botanikers, der am besten selbst auch Künstler ist oder zu einem solchen wird. Die Bücher entstanden als wissenschaftliche Arbeiten und spiegeln dann den jeweiligen Stand der botanischen Wissenschaft wider oder sie dienten zur Repräsentation von Reichtum und Macht im Auftrag von Fürsten und Kaisern. Für den heutigen Leser erschließt sich eine Welt der Schönheit der Natur aus mehr oder weniger vertrauter, einheimischer Flora oder aus fremden Welten exotischer Pflanzen mitsamt ihrer Entdeckungsgeschichte. Den vorliegenden Band möchte der Autor verstanden wissen „nicht als Aneinanderreihung der Meilensteine botanischer Forschung [...], sondern als Querschnitt durch die botanische Illustration – in Zeit, Raum, Themen und Technik.“ Die dreisprachigen Texte geben kurze Einführungen in das jeweilige Werk mit Angaben zu Autor, Künstler, Entstehungsgeschichte und Rezeption, sowie den künstlerischen Techniken. Öfter werden auch politische Umstände und persönliche menschliche Schicksale angesprochen. Der *Codex Aniciae Juliana*, eine byzantinische Handschrift aus dem 6. Jahrhundert, steht am Anfang des Buchs; nicht umsonst ist er 1997 in die UNESCO-Liste *Memory of the World* aufgenommen worden. Danach spannt sich der Bogen von den Kräuterbüchern der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert mit besonderer Betonung des „goldenen Zeitalters der botanischen Illustration“ von 1750 bis 1850. Dass man so einfach einen Zugang zu solchen, schwer zu erreichenden Werken bekommt, ist ein großes Verdienst von Autor und Verlag. Natürlich sind für jedes Werk nur wenige Tafelbeispiele ausgewählt, und man müsste im Einzelfall Faksimileausgaben zu Rate ziehen oder besser doch die Originalausgaben. Durch die modernen Druckverfahren tritt ja auch eine Art Nivellierung der verschiedenen Drucktechniken (Holzschnitt, Kupferstich, Lithographie, Naturselbstdruck, Photographie) und Kolorierungsverfahren der Originale ein.

Kleine Änderungen zur Erstauflage bedeuten echte Verbesserungen, z.B. das größere Format und die Namensangaben der abgebildeten Pflanze(n) unter den Tafeln. Diese zweite Auflage des „Garten Eden“ ist ein Geschenk an den Leser (bedenkt man zusätzlich den Jubiläumspreis von 19,99 €)! Speziell den Mitgliedern des Arbeitskreises Bild Druck Papier möchte ich diesen Band ans Herz legen!

Gertraud Schorer